

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

97 (4.12.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 97. Mittwoch den 4. December 1822.

Bekanntmachungen.

(1) Ueberlingen. [Kraft- und wirkungslos erklärte Obligationen.] Ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderungen vom 21. März d. J. hat sich bisher keiner der Besitzer dieser vermischten Obligationen bey diesseitiger Stelle gemeldet; es werden daher dieselben hiedurch für kraft- und wirkungslos erklärt. Ueberlingen den 27. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorsabung.] Nachdem bey dem K. Württembergischen Ehegericht Elisabeth geb. Kraft von Sülzbach, Oberamts Weinspurg, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren nach Amerika ausgewanderten Ehemann Johann Christoph Bäuerle von Willsbach, gebeten hat, und ihrem Gesuch entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsfrage Donnerstag der 16. Januar 1823 bestimmt worden ist, so wird hie mit nicht nur gedachter Bäuerle, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Rechte zu vertreten gefonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihnen 8 Wochen für den ersten, 8 Wochen für den 2ten und 8 Wochen für den 3ten Termin anberaunt werden, bey dem Königl. Ehegericht alhier, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 4. July 1822.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(1) Borberg. [Ziegelhüttenversteigerung.] Nach Großh. hohen Hofgerichtsverfügung und darauf erfolgten Amtsbeschlusses wird die Ziegelhütte des Georg Adam Ulmerich zu Schillingstätt auf

Montag den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in Schillingstätt öffentlich versteigert, und zugleich unter Ratifikationsvorbehalt auch losgeschlagen.

Die Gebäulichkeiten bestehen:

- 1) Aus einem 2stöckigen Haus, das 85 Schuh lang und 36 Schuh breit ist. Unten befindet sich:
 - a) ein geräumiger Brennofen,
 - b) ein Stall, 36 Schuh lang, und
 - c) ein gewölbter Keller.

Im zweiten Stock:

- a) ein Wohn- und Nebenzimmer,
 - b) ein Tanzsaal,
 - c) zwei kleine Zimmer, und
 - d) eine Küche.
- 2) Eine doppelte Scheuer mit 2 Tennen und 2 Barren, nebst geräumiger Stallung. Im Ganzen 75 Schuh lang und 36 Schuh breit.
 - 3) Ein besonderer Holzschoppen, und
 - 4) mehrere Gütersücker.

Welches zur Wissenschaft der Liebhaber mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß Auswärtige mit gerichtlichen Zeugnissen über hinlängliches Vermögen sich auszuweisen haben.

Borberg den 27. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Güterversteigerung.] Donnerstag den 12. k. M. früh 9 Uhr werden auf dem Rathhause zu Rohrbach am Gießhübel solgende der Gemeindskasse gehörige Liegenschaften im Ganzen oder in einzelnen schicklichen Abtheilungen als Eigenthum öffentlich versteigert: 19 Morgen 2 Bttl. 17 Ruthen Ackerfeld, 95 Morgen 6 Rth. Wiesen und einige Gartenplätze, 163 Morgen 3 Bttl. 13 Rth. Waldungen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, auch einstweilen bei diesseitiger Stelle vernommen werden können. Eppingen den 22. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Germsbach. [Holländerholzversteigerung.] Freitag den 27. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Auerhahnenwirthshause zu Reichen-

thal 214 Stamm Holländereichen aus dem dortigen Gemeindefwalde, sodann am folgenden Tage Samstags den 28. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr im Hirschwirthshause zu Weisenbach 117 Stamm Holländereichen aus dem dortigen Gemeindefwalde an die Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber hie- durch eingeladen werden.

Gernsbach am 22. Nov. 1822.

Großh. Forstamt Eberstein.

(2) Pforzheim. [Eigenschaftsversteigerung zu Dietlingen.] Aus der Gantmasse der Ziegler Samuel Wetter'schen Eheleute zu Dietlingen wird bis Montag den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf dortigem Rathhaus, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden:

1) Eine neue Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, auch Hofraithe und 2 Ruthen Garten.

2) Die Hälfte an einer Ziegelei bei vorstehen- der Behausung sammt 25 Ruth. Garten.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß sich fremde Steigerer mit hin- länglichen Vermögensattestaten auszuweisen haben.

Pforzheim den 22. Nov. 1822.

Großh. Amtskrevisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Worberg. [Dienstentrag.] Bei dem Großh. Bad. Bezirksamte Worberg ist eine Actuariat- Stelle erledigt, welche der unterzeichnete Amtmann

mit einem in Judicialgeschäften erfahrenen Arbeiter zu besetzen wünscht.

Worberg den 28. Nov. 1822.

J. Hoffmann.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein regi- pirter Kammeral-Scribent, welcher sich über Geschäfts- kenntniß, Fleiß und Treue sowohl, als über sittliche Aufführung auf das Vortheilhafteste ausweisen kann, und der einige Zeit bei einem Amte arbeitet, wünscht auf 1. März 1823 wieder bei einer verrechnenden Stelle als erster Scribent oder als Rechnungsführer placiert zu werden. Näheres sagt das Comptoir, die- ses Blattes.

(2) Flehingen. [Warnung.] Hiermit wird jedermann gewarnt, meinem Sohne Hieronimus Strauß nichts zu creditiren; indem ich für densel- ben keine Zahlungen mehr leiste.

Papierfabrikant Strauß, in Flehingen.

Karlsruher Mehlwage vom 17. bis 24. Nov. 1822.

Den 17. Nov. blieb an Mehl aufgestellt 4202 Pf.
Vom 17. bis 24. Nov. wurde
zugeführt 72880 Pf.

Summa 77082 Pf.

Davon wurde bis zum 24. Nov.
verkauft 77082 Pf.

aufgestellt blieb — Pf.

Karlsruhe, den 24. Nov. 1822.

Bürgermeisteramt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 30. November 1822.

Fruchtpreis	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brotware				Karlsruhe		Durl.		Fleischware		Karlsruhe	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Stb.	Pf.	z.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Das Malter	—	—	—	—	—	—	Ein Beck zu	—	—	—	—	Das Pfund	—	—	—	—	fr.	fr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	4 1/2	—	5 1/2	Ochsenfleisch	7	—	—	—	7	7
Alter Kernen	12	13	11	43	11	—	dito zu 2 kr.	—	9	—	11	Gemeines "	—	—	—	—	—	—
Weizen "	10	—	10	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch "	5	—	—	—	5	5
Neues Korn	—	—	—	—	5	52	6 kr. hält	—	30	1	1	Rohfleisch "	5	—	—	—	—	—
Altes Korn	7	30	7	30	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbsteisch "	6	—	—	—	6	6
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 7 kr. hält	2	—	—	—	Räuplingssfl.	—	—	—	—	—	6
Gersten "	7	30	7	30	—	—	dito zu 14 kr.	4	—	—	—	Hammelfl.	7	—	—	—	6	6
Haber "	5	—	5	—	7	20	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	Schweinefl.	6	—	—	—	6	6
Weißkorn "	6	24	6	24	6	24	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Ochsenzunge	8	—	—	—	7	7
Erbsen d. Stri.	—	—	—	—	—	—		—	—	1	19	Ochsenmaul	22	—	—	—	—	—
Linse "	—	—	—	—	—	—		—	—	3	6	1 Ochsenfuß	8	—	—	—	—	8
Bohnen "	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	1 Kalbskopf	22	—	—	—	—	16

(Viktualien - Preise.) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 15 kr.
Lichter, gegossene 16 kr. — Seife 14 kr. — Unschitt das Pf. — fr. 5 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.

(1) Borberg. [Aufforderung.] Von der Fürstl. Leiningenschen Domainenkasse wurden unterm 18. August 1816 der diesseitigen Amtsstelle die nachbenannten Depositalbeträge, welche in früheren Jahren hinterlegt und am 7. Juli 1803 zu der Fürstl. Leiningenschen Schuldentilgungskasse abgegeben worden, rückgeliefert:

	fl.	kr.
1) Collectur zu Dainbach	8	43 $\frac{1}{2}$
2) Georg Frank zu Schwabhausen	4	8 $\frac{1}{2}$
3) Simon Sohns zu Schweigern	55	3 $\frac{1}{4}$
4) Heinrich Herolds Wittwe allda	5	15 $\frac{1}{2}$
5) Martin Wirth Conc. - Wasse allda	7	10 $\frac{1}{2}$
6) Heinrich Herold daselbst	34	49
7) Heinrich Wolf von Dainbach	7	30
8) Jakob Schlör von da	1	23
9) Melchior Fuchs daselbst	—	8
10) Kaspar Silberzahn v. Schweigern	15	27

Da nun weder die Ursache der Deposition dieser Beträge aus den Amtsacten erörtert werden kann, noch die Beteiligten bekannt sind, welche auf einen Anspruch darauf machen können, so werden anmit alle, welche einen solchen Anspruch auf den Bezug jener Depositen zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, ihr. Ansprüche binnen 4 Wochen bei diesseitiger Amtsstelle geltend zu machen, da sonst die Depositen als verfallen erkannt werden müßten.

Borberg am 19. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(1) von Schappach dem Tagelöhner Wendelin Armbruster u. dessen Ehegatt. Karitas Schwarz deren aufgestellten Pfleger Isidor Armbruster von da ist.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) von Baden der Joseph Cart, von dessen Aufenhalt seit 12 Jahren keine Nachricht besteht, dessen Vermögen in 2382 fl. 11 kr. besteht. U. d.

Bezirksamt Buchen.

(3) von Limbach der Valentin Schofer, Bäckergefell, Sohn des bürgerlichen Einwohners Benedict Schofer, welcher sich im Jahr 1808 in seinem 15ten Lebensjahre in die Fremde, und nach seinem Tode im Jahr 1813. an seinen Vater erlassenen Schreiben, unter die französische Arme als Feldbäcker begeben, dessen Vermögen in 1576 fl. 24 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ueberlingen.

(1) von Andelsbosen der Joseph Sommer, geb. im Jahr 1763 welcher als Bedienter sich vor 35 Jahren von Hause entfernte, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gab, dessen Vermögen in 142 fl. besteht.

(2) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Die im Jahr 1821 in öffentlichen Blättern vorgeladene Elisabeth Kaubel von Iffezheim wird, da sie sich bis jetzt nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt, und ihr Vermögen an die gesetzlichen Verwandten derselben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Rastatt den 21. Nov. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Neckargemünd. [Aufforderung.] Franz Huber oder Huber dessen Aufenthalt unbekannt, ist für Leonhard Gramlich von Angeloeh vor ungefähr 20 Jahren in Militärdienste getreten. Derselbe oder dessen allenfallsige rechtmäßige Erben werden hiermit aufgefordert, das von dem Einssteller dahier deponierte Einstandskapital von 100 fl. binnen 4 Wochen in Empfang zu nehmen und sich hierzu gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß auf weitere hohe Anordnung gedachte Forderung für verfallen erklärt werde.

Neckargemünd den 9. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [Berichtigung.] Der unterm 11. July d. J. auf fruchtlos gebliebene Vorladung verschollen erklärte Holl von Rothenfels heißt nicht Anton, sondern Joseph Holl, was zur Vermeidung jeder Irrung nachträglich bekannt gemacht wird.

Rastatt den 21. Nov. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Offenburg [Berichtigung.] In der Aufforderung an die Erben des Michael Deck von Pirmasens (in No. 91. 93 u. 96. dieser Blätter) heißt es aus Vershen, „Jahresfrist“ statt „Vierteljahresfrist“, welches zur Nachricht hiemit bekannt gemacht wird.

Offenburg den 27. Nov. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Achern. [Fahndung und Signalement.] Der wegen eines Diebstahls hier eingeseffene Ziegler Nikolaus Streck vulgo Uhrenmacher ist nach gelungener Erbrechung des Gefängnisses entwichen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten hieher liefern zu lassen.

Achern den 29. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Niklaus Streck von Gamshurst, ist 40 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat schwarze Haare, Augen, Bart und Augenbraunen, mittlern Mund, spizige große Nase, länglichtes blaßes Gesicht. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen gelb nanquinetten Tschoben, graue leinene Hosen, Strümpfe und Stiefel, blaue Weste mit dunklen Knöpfen, ein schwarzes Halsruch und eine blau tüchene Kappe mit ledernem Schilde.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Der ledige Bürgersohn Michael Zimmerer von Zeutern, hat sich der unterm 13. October d. J. in Zeutern verübten Verwundung des Dragoners Franz Anton Kober von Odenheim höchst verdächtig, und sich darauf flüchtig gemacht. Derselbe wird daher in Gemäßheit hohen Beschlusses des Großh. Hochpreistlichen Hofgerichts des Mittelrheins vom 9. dieses Mro. 1950. anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und wegen des auf ihm ruhenden Verdachtes der Verwundung des Kober zu verantworten, als er im Richterscheinungsfalle mit seiner Verantwortung werde ausgeschlossen, und dann weiter werde erkannt werden, was Rechtens.

Bruchsal den 23. Nov. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Bruchsal. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signalisirte Correctionär Landolin Müller von Oberwolfach ist heute Abend um halb 7 Uhr nach Ausbrechung eines Kreuzstocks in der Schreinerey durch das eiserne Gitter entwichen. Alle obrigkeitlichen Behörden werden daher ersucht, auf den Entwichenen fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und wohlverwahrt anher abliefern lassen zu wollen. Bruchsal am 25. Nov. 1822.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 21 Jahre alt, 5 Schuh 4 Zoll 2 Strich groß, von untersehter Statur, hat braune Haare, rundes volles Angesicht, graue Augen, blonde Augenbraunen, niedere und breite Stirne,

stumpfe Nase, etwas aufgeworfene Unterlippe, hervorstehendes Finn, ist blatternarbig und hat vornen eine Zahnlücke. Er ist bekleidet mit einer dunkelblau-tüchernen Kappe mit Schild, einer schwarzen Halsbinde, einer Piqueweste mit gelben Streifen, einem blaßgelben Wamms von Nanquin, weißleinenen langen Hosen, dergleichen Strümpfen, und frisch geschlachten Schuhen. Das Hemd, welches er am Leibe trägt, ist mit Mro. 57. bezeichnet.

(1) Hüfingen. [Fahndung und Signalement.] Unten signalisirter Zauner Thomas Ost von Jettingen, — K. Bayerischen Landgerichts Burgau, — welcher durch Urtheil des Großh. Hofgerichts zu Weersburg wegen Zaunerey, dritten Diebstahls, und Gebrauch gefälschten Wanderbuchs zur 4 jährigen in Freyburg zu erstehenden gemeinen Zuchthaus-Strafe condemniret worden, hat sich auf dem Transport zu Geisingen in verfloßener Nacht aus dem Verwahrungsorte mittels Weaschaffung der Fußseisen flüchtig gemacht. Sämmtliche Obrigkeitliche Behörden werden daher geziemend ersucht, auf diesen gefährlichen Purschen genau fahnden, selben auf Betreten arretiren, und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Thomas Ost, 45 Jahr alt, 5' 3" groß, hat eine breite Stirne, graue Augen, braune Haare, und Augbraunen, mittleren Mund, eine gerade spizige Nase, rundes Finn, länglichtes Angesicht, blaße Gesichtsfarbe, braunen Bart, und ist besonders an einer Narbe auf dem rechten Backen kennbar. Er ist bekleidet mit einem dunkelblauen Kittel, Zwilchhosen, einem weißgestreiften Silet, Strümpfen, Bändelschuhen und einem runden schwarzen Filzhut. Hüfingen den 27. Nov. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Landesverweisung.] Durch hohes hoferichtliches Erkenntniß vom 22. d. M. ist die wegen Landstreicherey und Diebstahls dahier eingeseffene Anna Maria Schmitt von Seligstadt im Großherzogthum Hessen der Großh. Bad. Lande verwiesen worden.

Signalement.

Sie ist gegen 40 Jahre alt, von mittlerer untersehter Statur, hat schwarze Haare, eine etwas hervorragende Stirn, starke schwarze Augenbraunen, graulichte Augen, eine kurze dicke Nase, ein volles rundes wehlaefärbtes Gesicht, in der obern Kinulade nur noch einen einzigen Vorderzahn, und ist dem Branntweintrinken ergeben.

Rastatt den 30. November 1822.

Großh. Oberamt.

(Hierbey eine Besolge.)